



Mein Erbe
tut Gutes.

Das Prinzip Apfelbaum

Auf einen Blick

Die Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“

Die Initiative: Ein Zusammenschluss gemeinnütziger Organisationen

Unter dem Motto „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“ haben sich im Herbst 2013 gemeinnützige Organisationen in Deutschland zu einer übergreifenden Initiative zusammengeschlossen. Aktuell sind es 25 Organisationen: action medeor, Amnesty International, CARE Deutschland, CBM Christoffel-Blindenmission, ChildFund Deutschland, DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe, Deutsche AIDS-Stiftung, Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Deutsche Herzstiftung, Deutsche Umwelthilfe, Deutsches Kinderhilfswerk, DKMS, DRF Luftrettung, EuroNatur Stiftung, Handicap International, Heinz Sielmann Stiftung, Johanniter-Unfall-Hilfe, Max-Planck-Gesellschaft, NABU – Naturschutzbund Deutschland, nph Kinderhilfe Lateinamerika, Right Livelihood, Stiftung Bildung, Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Stiftung Menschen für Menschen, VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz.

Das Prinzip Apfelbaum: Ausdruck einer grundsätzlichen Haltung

Mit einem Testament für den guten Zweck die eigenen Werte auch über den Tod hinaus wirken zu lassen und etwas Bleibendes zu schaffen, das immer wieder Früchte trägt – das ist „Das Prinzip Apfelbaum“. Die Initiative möchte „Das Prinzip Apfelbaum“ einer breiten Öffentlichkeit als Ausdruck einer grundsätzlichen Haltung näherbringen. Denn verantwortungsvoll zu leben und die Welt nach den eigenen Werten mitzugestalten, ist für viele Menschen mehr als eine Herzenssache. Es ist ein Grundsatz für das Denken und Handeln zu Lebzeiten, der auch über den Tod hinaus Bestand hat.

Das Anliegen: Das Erbe für den guten Zweck bekannt machen

Ziel der Gemeinschaftsinitiative ist es, das Erbe für den guten Zweck stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Sie möchte die Möglichkeiten der aktiven Testamentsgestaltung zugunsten einer gemeinnützigen Organisation bekannt machen und potentiellen Erblasserinnen und Erblässern Unterstützung bieten.

Der Anlass: Große Bereitschaft, Wunsch nach Information, wachsende Akzeptanz

In Deutschland wird derzeit so viel Vermögen an die nachfolgende Generation weitergegeben wie nie zuvor:

3,1 Billionen Euro wurden und werden laut Deutschem Institut für Altersvorsorge von 2015 bis 2024 vererbt. Die repräsentative Umfrage „Gemeinnütziges Vererben in Deutschland“ der Gesellschaft für Konsumforschung offenbart zugleich, dass viele Menschen mit ihrem Erbe nicht nur diejenigen versorgen möchten, die ihnen nahestehen: Bereits jede und jeder dritte Deutsche ab 50 Jahren kann sich vorstellen, auch eine gemeinnützige



Mein Erbe tut Gutes.

Das Prinzip Apfelbaum

Organisation im Testament zu bedenken – bei den Kinderlosen sogar mehr als die Hälfte. Diejenigen, die sich das gemeinnützige Vererben persönlich vorstellen können, haben zudem ein großes Interesse an Informationen und Beratung. So gab mehr als die Hälfte an, Informationsbedarf zum Thema gemeinnütziges Vererben zu haben. Im Perspektivwechsel, also aus Sicht der Angehörigen und potenziellen Erbinnen und Erben, befürworten laut GfK-Studie gut zwei Drittel ein Testament für den guten Zweck.

Die Ziele: Aufmerksamkeit, Information und Orientierung

Die Initiative möchte Aufmerksamkeit für die Nachlassgestaltung zugunsten eines guten Zwecks schaffen und das gesellschaftliche und mediale Interesse verstärken. Erblasserinnen und Erblassern und ihren Angehörigen bietet sie zudem grundlegende Informationen und Orientierungshilfe, wie ein Testament die wichtige Arbeit gemeinnütziger Organisationen wirkungsvoll und nachhaltig unterstützen kann. Für alle individuellen und fachlichen Fragen vermittelt die Initiative kompetente Expertinnen und Ansprechpartner.

Die Angebote: Broschüre, Hotline, Internetseite

Die Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“ schafft konkrete Informationsangebote für potenzielle Erblasserinnen und Erblasser und ihre Angehörigen:

• Auf Bestellung: Informationen nach Wunsch

Die Broschüre „Mein Erbe tut Gutes“ vermittelt alles Wissenswerte zum Testament für den guten Zweck. Sie kann per Post, online oder telefonisch angefordert werden – ebenso wie vertiefende Informationen zur Nachlassgestaltung und zur Arbeit der gemeinnützigen Organisationen.

• Persönlich am Telefon: (030) 29 77 24 36

Wer mehr erfahren oder sich persönlich informieren möchte: Die Informationshotline zu allen Fragen rund um die Nachlassgestaltung für den guten Zweck ist unter der Telefonnummer (030) 29 77 24 36 erreichbar. Von Montag bis Freitag, jeweils zwischen 9 und 18 Uhr, helfen die Kontaktpersonen der Initiative vertraulich weiter und vermitteln Rechtsexpertinnen und kompetente Ansprechpartner der Organisationen.

• Ausführlich im Internet: www.mein-erbe-tut-gutes.de

Die Informationsplattform zum Erbe für den guten Zweck liefert ausführlich und übersichtlich grundlegende Informationen und rechtliche Grundlagen, dazu Veranstaltungstermine, Adressen und fachkundige Ansprechpartner.



Mein Erbe
tut Gutes.

Das Prinzip Apfelbaum

Pressekontakt:

Telefon: (030) 29 77 24 34, E-Mail: presse@mein-erbe-tut-gutes.de

Initiative "Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum", Oranienstraße 185, 10999 Berlin

Gerne vermitteln wir Ihnen Kontakte und Interviewpartner rund um die Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“

- Spezialistinnen und Vertreter aus den beteiligten Organisationen
- Expertinnen und Experten für Erbrecht und gemeinnütziges Vererben (Juristinnen/Wissenschaftler)
- Erblasserinnen und Erblasser

Weitere Informationen, Bildmaterial und Themenvorschläge unter www.mein-erbe-tut-gutes.de

Das Online-Magazin der Initiative: www.prinzip-apfelbaum.de

Eine Initiative von						
						
						
						